

VORWORT

Am Beginn dieses Buches stand eine Tagung. Nachdem wir beide uns mehrere Jahre mit der Arbeit in nationalsozialistischen Ghettos beschäftigt hatten und mit vielen Kollegen, die ebenfalls darüber forschten und genau wie wir als Gutachter für die Sozialgerichtsbarkeit tätig waren, darüber im fruchtbaren Austausch standen, wollten wir all die vielen neuen Erkenntnisse zusammentragen. Das Warschauer Jüdische Historische Institut (*Żydowski Instytut Historyczny*) mit seiner Direktorin Eleonora Bergman und das Deutsche Historische Institut Warschau und sein Direktor Eduard Mühle ermöglichten uns im Dezember 2010 eine Konferenz, die diese Idee verwirklichte. Eduard Mühle begrüßte auch unseren Vorschlag, die dort präsentierten Vorträge zu veröffentlichen und dafür zusätzliche Beiträge einzuwerben. Zwei Jahre später nahm er diesen Band in die „Einzelveröffentlichungen“ des DHI auf. Ihm gilt unser besonderer Dank.

Bei der Vorbereitung und Redaktion des Buches hat Annalena Schmidt Fußnoten formatiert und Korrektur gelesen. Die Übersetzungen aus dem Polnischen stammen von Jürgen Hensel. Kurt Lehnstaedt hat nach unseren Angaben die Karte „Ghettos im besetzten Osteuropa 1939–1943“ (Seite 30) bearbeitet, die uns das *US Holocaust Memorial Museum* und Martin Dean freundlicherweise überließen. Peter Fischer vom fibre-Verlag hat das Manuskript gewohnt kritisch und kenntnisreich lektoriert. Der größte Dank gilt aber den Autorinnen und Autoren, die mit ihren innovativen Beiträgen diesem Buch überhaupt erst seinen Inhalt gegeben haben.

Warschau, im Februar 2013,
Jürgen Hensel und Stephan Lehnstaedt